

Jahresbericht des Wirtschaftsförderers für das Jahr 2010

Die Berichterstattung orientiert sich am Auftrag des Wirtschaftsförderers, den die Steuerungsgruppe Wirtschaftsförderung (als Träger der Wirtschaftsförderung) ihm erteilt hat (vergleiche Anhang 1).

Wirtschaftsförderung ist nicht das Gebiet der schnellen Erfolge. Es gilt ein Netz von Beziehungen zu knüpfen und ein Klima des Vertrauens zu schaffen. Was dem Wirtschaftsförderer im Vertrauen zugetragen wurde, hat er auch vertraulich zu behandeln. Über diese Gespräche und daraus resultierende Erfolge kann er vielfach nicht berichten.

1. Erreichen der Jahresziele

- | | |
|---|--|
| 1. Mitwirkung bei der Entwicklung Gebiet Mühleholz III: | Intensive Unterstützung des vom Stadtrat vertraglich eingesetzten Projektentwicklers, wobei der Fokus der Bemühungen auf der Ansiedlung von örtlichen Unternehmen und örtlichen Gewerbes lag. Trotz mannigfachen Gesprächen konnte der Projektentwickler die vom Stadtrat gesetzten Auflagen nicht erfüllen, weshalb die Vereinbarung Ende 2010 aufgelöst wurde. |
| 2. Mitwirkung bei der Ansiedlung von Privatschulen im Gebiet Hohfuren: | Hier war ein Rückschlag zu verzeichnen, weil sowohl die ICS und das Lyceé Français als auch die Atelierschule ihr Interesse am Standort Hohfuren aufgaben. Noch unbeantwortet ist die Frage, ob das Lyceé Français noch am Standort Uster interessiert ist. |
| 3. Mitwirkung bei der Ansiedlung von Unternehmen im Gebiet Loren: | Das «Filetstück» im Gebiet Loren wurde im Jahr 2010 durch Gemeinderatsbeschluss an ein Konsortium (Odinga / Ott) verkauft. Die Planungsarbeiten sind im vollen Gange. |
| 4. Erarbeitung einer Adressdatenbank mit Geschäftskontrolle und Informationstool: | Das vor Jahresfrist angekündigte Adressverwaltungssystem wurde erfolgreich eingeführt. Die einzelnen Daten aus den Bereichen Firmenbesuche, Ansiedlungen, Anfragen und Immobilien sind nun jederzeit abrufbar und erleichtern die Arbeit der Wirtschaftsförderung in hohem Masse. |
| 5. Übersicht über die Baulandreserven in der Stadt Uster: | Die Wirtschaftsförderung ist daran, zusammen mit der Stadtverwaltung und den Grundeigentümern eine Liste der vorhandenen Baulandreserven zu erarbeiten. Sie soll einen Überblick verschaffen, über das Verdichtungspotential der Stadt Uster. Die Fertigstellung ist auf Sommer 2011 geplant. |

2. Aktivitäten und Erfolge bezüglich Bestandespflege

2.1. Anlaufstelle für die örtlichen Unternehmen und das örtliche Gewerbe

Der Wirtschaftsförderer wird von den Unternehmern und den Gewerbevertretern rege als Anlaufstelle genutzt. Die meisten Kontakte erfolgen über das Telefon oder über direkten Kontakt, sei es an Anlässen oder «auf der Strasse».

2.2. Scharnier zwischen Wirtschaft, Politik, Behörden und Verwaltung

In vielen Gesprächen mit Unternehmern und Gewerbetreibenden sowie Mitgliedern des Gemeinde- und Stadtrats, Baubewilligungsbehörden, Polizei und anderen Amtsstellen zeigte sich, dass der Wirtschaftsförderer diese Scharnierfunktion bestens erfüllen kann, beispielsweise bei der Vermittlung der Firma «Uster Technologies» als Aussteller der Uster Messe 2010.

2.3. Aufgreifen und Einbringen von Anliegen der örtlichen Unternehmen und des örtlichen Gewerbes in Politik und Verwaltung

Der Wirtschaftsförderer hat in verschiedenen Gremien und Ausschüssen Einsitz genommen und erhielt so Kenntnis von spezifischen Anliegen der Wirtschaft. Zum Beispiel im Rahmen von wichtigen Anlässen des Wirtschaftsforums, wie WFU TOP Anlässe, WFU Practice, WFU Inside und WFU Circle. Hier findet ein reger Informationsaustausch statt und werden verschiedene Anliegen vom Wirtschaftsförderer aufgenommen und in Arbeitsgruppen der Stadtverwaltung und / oder der Politik eingebracht.

Beispiele sind: Attraktivitätssteigerung Zentrum Uster oder die Unterstützung des Gewerbeverbandes in Richtung einer Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung.

2.4. Einsatz zugunsten des Erhalts von örtlichen Unternehmen, des örtlichen Gewerbes und von Arbeitsplätzen

Im Jahr 2010 wurden 81 Firmen besucht und in 58 Fällen fanden detaillierte und umfassende Abklärungen statt¹. Bei den meisten Anfragen durfte die Wirtschaftsförderung ihre Dienste dem Gewerbe zur Verfügung stellen, so zum Beispiel der Firma SSKA AG (Ladenvermietung), der Firma Ryffel AG (Einstellhalle), dem Gewerbe des Gebiets Loren (Hinweistafeln) sowie «Beat Odinga» (Unterstützung Projektentwicklung). Als Beispiel könnte auch der Einsatz zugunsten Parkierungsmöglichkeiten der Firmen «La Corona, Cigars & Spirit» oder «Farfalla» genannt werden.

Bestandespflege 2010			
	Soll	Ist	Vorjahr
Besuchte Firmen	100	81	109
Fälle mit detaillierten Abklärungen	30	58	44

2.5. Günstige Bedingungen schaffen für örtliche Unternehmen und das örtliche Gewerbe

Alle Bemühungen der Wirtschaftsförderung gehen dahin, für die örtlichen Unternehmen und das örtliche Gewerbe ein wirtschaftsfreundliches Klima zu schaffen. Der Erfolg dieser Bemühungen lässt sich schwer messen.

¹ mehr als drei Gespräche / Abklärungen mit Ansprecher oder Dritten

3. Aktivitäten und Erfolge bezüglich Standortentwicklung

3.1. Mitwirkung bei der Stadtentwicklung

Der Wirtschaftsförderer steht sowohl mit dem Stadtplaner, als auch mit dem Stadtpräsidenten in engem Kontakt und direktem Gespräch. Themen bilden in erster Linie die Zentrumsentwicklung, das Projekt Kern Süd, die Richtplanrevision sowie die Entwicklung der in den Jahreszielen genannten Stadtgebiete.

Zudem wurde mit dem WFU und dem Stadtrat gemeinsam die Vernehmlassung für die Richtplanentwicklung des Kantons begleitet. Hier liegt das Augenmerk auf dem Gebiet Grossriet in Nänikon; der Wirtschaftsförderer führte dazu Gespräche mit Mitgliedern des Regierungsrats und kantonalen Behörden

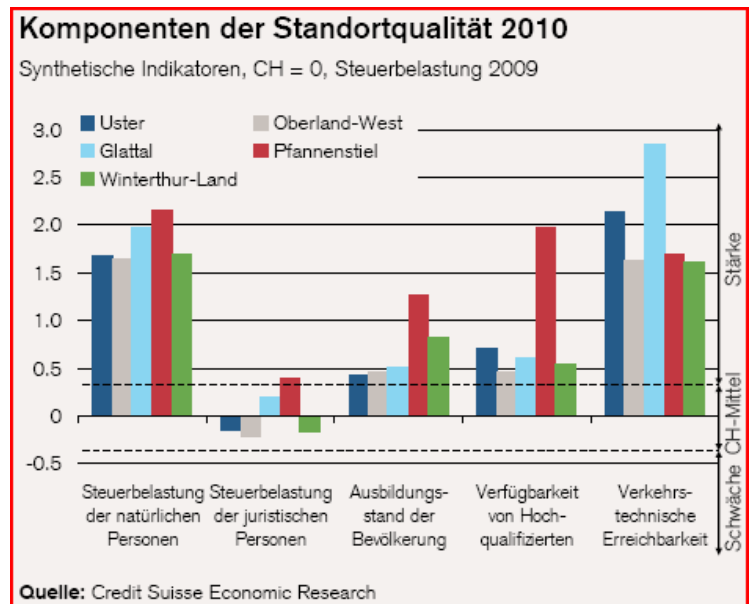
3.2. Beitrag zur Verbesserung der Standortqualität und -attraktivität von Uster

Im Bereich der Standortentwicklung hat die Wirtschaftsförderung eine beratende Funktion für Stadtrat und Verwaltung.

Die Standortvorteile von Uster als Wirtschafts- und Wohnstandort wurden im Bericht Economic Research der Credit Suisse, Ausgabe November 2010, gewürdigt und veröffentlicht. Die Stadt Uster entwickelt sich bei allen Indikatoren überdurchschnittlich und über die letzten 15 Jahre linear.

Ein Blick auf die fünf Komponenten des Standortqualitätsindicators in der Grafik verdeutlicht die unterschiedlichen Profile der Stadt Uster und deren Vergleichsregionen.

Bei den Bildungsindikatoren sticht die Stadt Uster mit einer hohen Verfügbarkeit von Hochqualifizierten heraus und kann sich auch beim Ausbildungsstand der Bevölkerung leicht über dem Schweizer Mittelfeld positionieren.



3.3. Schaffen von Entwicklungsmöglichkeiten für die örtlichen Unternehmen und das örtliche Gewerbe

Die Entwicklungsmöglichkeiten für die örtlichen Unternehmen und das örtliche Gewerbe sowie die Akquisition und Ansiedlung neuer Unternehmungen, verbunden mit der Schaffung neuer und attraktiver Arbeitsplätze, ist eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung. Das Entwicklungspotential unserer Stadt ist allerdings durch die Tatsache, dass kaum noch Räumlichkeiten und Landreserven für eine dynamische Entwicklung zur Verfügung stehen, stark eingeschränkt. Um das Entwicklungspotential auszuleuchten, lancierte die Wirtschaftsförderung - wie bereits erwähnt - das Projekt «Datenbank Bau-landreserven».

3.4. Ansiedlung von neuen und wertschöpfungsstarken Unternehmen in Uster und Schaffung neuer Arbeitsplätze

Im Jahre 2010 wurden in Uster 129 Unternehmensgründungen gezählt; 58 Firmen wurden aufgelöst. Eine deutliche Mehrheit der Neugründungen erfolgte in der Gesundheitsbranche.

Erfreulich ist die überdurchschnittliche Gründungsrate von Firmen in der Stadt Uster in den letzten fünf Jahren (vgl. nebenstehende Grafik), gerade im Vergleich zum aufstrebenden Glattal.

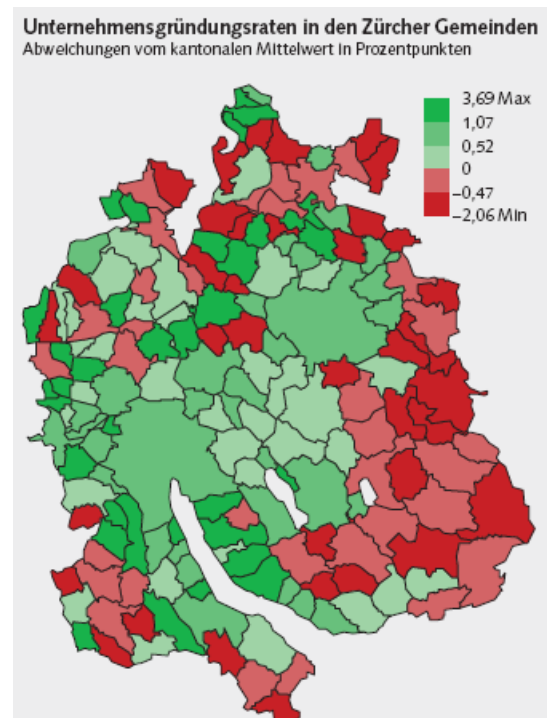
Die Wirtschaftsförderung wurde auf insgesamt 91 Anfragen aktiv. Daraus resultierten 7 erfolgreiche Ansiedlungen. Beispielsweise die Firma «Rehatechnik» oder die Firma «Perspective Bildung Uster».

Bei weiteren 38 Anfragen und Geschäften durfte die Wirtschaftsförderung Anliegen ansiedlungswilliger Unternehmungen abklären oder Kontakte vermitteln, wie z.B. für die Projektentwicklung Kern Süd mit den Interessenten Seniorenresidenz und Metro Boutique. Auch in Zusammenarbeit mit der Koordinationsgruppe Wirtschaftsansiedlung, (zusammengesetzt aus Mitgliedern des Stadtrates, der Verwaltung und dem Wirtschaftsförderer) wurden verschiedene Anfragen präzise und umfassend beantwortet, namentlich im Hinblick auf die Entwicklung des Gebiets Loren.

Für 46 Unternehmen wurden detaillierte Abklärungen²

vorgenommen. Als Beispiel mag ist die Firma «Narkose.ch» dienen, wo erste Abklärungen bereits 2009 erfolgten (die Ansiedlung wird nun zu Beginn des Jahres 2011 erfolgen) oder die Firma «brainchain» (Vermittlung, Weiterentwicklung und die Lizenzierung von IP-Rechten und technologischer Kompetenzen). Genannt werden kann auch eine Firma, welche in Uster Delikatessgurken herstellen und vermarkten möchte oder eine Firma, die in Uster einen «Seilpark» erstellen und betreiben möchte.

An dieser Stelle sei auch auf den Bericht des Stadtrates vom Frühjahr 2010 verwiesen, in welchem die Zahlen zur Entwicklung der Arbeitsstätten und Arbeitsplätze vermittelt wurden.



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich 2003-08

Ansiedlungsunterstützung 2010			
	Soll	Ist	Vorjahr
Nachweisbare Ansiedlungen	12	7	9
Allgemeine Anfragen	32	38	40
Fälle mit detaillierten Abklärungen	12	46	27

² mehr als drei Gespräche / Abklärungen mit Ansprechler oder Dritten

3.5. Beratung und Begleitung von Firmenneugründungen und Jungunternehmer/-innen

Im vergangenen Jahr begleitete die Wirtschaftsförderung wiederum Jungunternehmen erfolgreich auf dem Weg in die Selbständigkeit. Unterstützung erhielten die Firmen mit Informationen über Gründung, Grundlagen sowie Förderungsprogramme und Fördermassnahmen des Bundes (KTI, Förderagentur für Innovation). Ein Handwerksbetrieb und ein Dienstleistungsunternehmen erhielten auf diese Weise entscheidende Tipps und wertvolle Informationen für ihre Firmengründung. Genannt werden können auch die Firmen Quasano, Perspective Bildung oder From Dual als Start up.

4. Aktivitäten und Erfolge bezüglich Standortwerbung

4.1. Positionierung von Uster als attraktiven Wirtschaftsstandort

Der Wirtschaftsförderer lässt keine Gelegenheit aus, im Rahmen seiner Aussenkontakte die Vorteile der Stadt Uster als Wirtschaftsstandort herauszustreichen. Auch die Homepage vermittelt ansiedlungswilligen Unternehmen diesen positiven Eindruck.

4.2. Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und regionalen und überregionalen Organisationen der Wirtschaftsförderung

Weil die überregionalen Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit dem Regionalmarketing Zürcher Oberland, der Wirtschaftsförderung Wetzikon und der kantonalen Standortförderung von grosser Bedeutung sind, nimmt der Wirtschaftsförderer regelmässig an den Sitzungen dieser Institutionen teil und beteiligt sich am Informationsaustausch mit deren Vertretern.

Schwerpunkt war die Teilnahme an der Immobilien Messe „real Site“ in Zürich, wo die Wirtschaftsförderung das Angebot Ustermer Firmen präsentierte.

5. Weitere erbrachte Dienstleistungen

5.1. Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Networking und Projekte

In verschiedenen Publikationen und lokalen Zeitungsbeiträgen wurde über die Tätigkeit der Wirtschaftsförderung berichtet. Auch besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Uster.

Am 26. Oktober 2010 organisierte die Wirtschaftsförderung zusammen mit dem kantonalen Wirtschaftsförderer den 3. Japan Tag. Es war eine spannende Veranstaltung, mit Beiträgen japanischer und Ustermer Schulklassen. Es kam zu angeregten Gesprächen zwischen Vertretern der Behörden, der Wirtschaftsvertretungen und Unternehmern der beiden Kulturen.

Die Stadt Uster entwickelt zurzeit zusammen mit der Stadt Thun das Projekt «Gesundheitsstadt», ein Qualitäts-Label im Gesundheitswesen analog dem Label Energiestadt. Zur Erarbeitung eines Messkataloges hat die Wirtschaftsförderung Uster Einsitz in einer thematischen Fachgruppe.

5.2. Beratung der Steuerungsgruppe sowie der Leistungsgruppe Standortförderung der Stadt Uster

Die Beratung fand in den vier Sitzungen der Steuerungsgruppe Wirtschaftsförderung statt sowie in etlichen regelmässigen Gesprächen und Sitzungen mit dem

Stadtpräsidenten, dem Stadtschreiber, der Koordinationsgruppe «Standortförderung / Marketing» und der Koordinationsgruppe «Wirtschaftsansiedlung».

5.3. **Organisation der städtischen Anlässe «Wirtschaftsempfang», «Firmenbesuche» und «Branchengespräche»**

Am alljährlichen Wirtschaftsempfang, welcher auf Einladung des Stadtrates dieses Jahr bei den Firmen Inotec und Loren Hotel stattfand, konnten gegen 250 Teilnehmende begrüsst werden. Der Anlass wird sehr geschätzt; immer mehr Unternehmerinnen und Unternehmer nutzen diese Plattform für das Networking und den unkomplizierten Kontakt mit Behördenmitgliedern.

Das Branchengespräch zum Thema «Submission» fand im September statt und wurde von 55 Interessierten besucht. Die wichtigste Erkenntnis für alle Beteiligten war, dass der offene Dialog zu einem Thema, welches immer wieder zu Diskussionen führt und Emotionen schürt, Klarheit schafft. Mit der laufenden Informationsplattform für das lokale Gewerbe sind nun wesentliche Voraussetzungen geschaffen für eine transparente Vergabe von öffentlichen Aufträgen. Geplant ist zudem die Erhöhung der Schwellenwerte für die öffentliche Ausschreibung, mit dem Ziel, das örtliche Gewerbe noch vermehrt berücksichtigen zu können.

Im vergangenen Jahr wurden im Auftrag des Stadtrates vier Firmenbesuche organisiert und begleitet. Anlässlich der Besuche wurden konkrete Anliegen dieser Firmen und der Wirtschaft diskutiert. Dies ermöglicht es dem Stadtrat und dem Wirtschaftsförderer, Probleme frühzeitig zu erkennen und nach Lösungen zu suchen.

6. **Ausblick auf das nächstes Jahr**

Der Fortschritt der Planung in den Entwicklungsgebieten Loren und Mühleholz wird die Ansiedlungs-Bestrebungen im kommenden Jahr stark beeinflussen. Diese Areale sind attraktiv für Unternehmen, welche sich in Uster ansiedeln oder innerhalb Uster umsiedeln möchten.

Besonderes Augenmerk wird den folgenden Projekten gelten:

- Entwicklung / Mitwirkung Zeughausareal
- Entwicklung / Mitwirkung Kern Süd
- Entwicklung / Mitwirkung Loren
- Entwicklung / Mitwirkung Mühleholz
- Entwicklung / Mitwirkung Zentrum
- Einflussnahme auf kantonalen Richtplan
- Entwicklung Areal Uster Park AG
- 1. Aufnahme der Liste über die Baulandreserven und laufende Nachführung
- Mitwirkung bei der Entwicklung des Gesundheitslabels
- Projekt Eingangstore (Informationstafeln bei den Ortseinfahrten) abschliessen

Im neuen Richtplan geht es um die Festsetzung weiterer Siedlungsgebiete in Uster. Zusammen mit dem Zeughausareal, dem Kern Süd und einem attraktiven Stadtzentrum bildet dies die Grundlage für eine gesunde Entwicklung der Stadt Uster.

21. März 2011 / Dieter Günthard, Wirtschaftsförderer Uster

(verabschiedet durch die Steuerungsgruppe Wirtschaftsförderung am 21. März 2011)